

2G im Supermarkt als Idee aus der Perspektive am [Abgrund](#)

Vorbemerkung zur Orientierung des Verfassers am GG

Der Verfasser sieht im [Kirchenasyl](#) einen wichtigen Beitrag von Kirche zu einer solchen Demokratie, die ihre Legitimation aus der Unantastbarkeit der [Menschenwürde](#) bezieht.

Eigentlicher Artikel

- 5 **Folgt man den Zahlen, die man auf einschlägigen Internetseiten erhält, gibt es keine Frage. Je mehr sich impfen lassen, desto weniger Menschen werden sterben¹. So einfach ist das. Und es sterben an oder mit COVID-19 jedes Halbjahr Menschen aller Altersstufen. [Aber wie erreicht man es, das zu stoppen](#) oder so milde wie möglich zu machen?**

2G scheint der vollkommen falsche Weg. Es ist hier die schnelle Lösung, die gesucht wird. Sicher, eine schnelle
10 Lösung braucht man auch, damit die Wirtschaft nicht noch weiter kaputt geht und keine weiteren Menschen sterben. Eine schnelle Lösung wünschen sich die Menschen, am besten eine perfekte.

Doch was für ein Scherbenhaufen entsteht durch diesen Zwang? [Der Ton ist jetzt so widerlich erniedrigend](#) gegenüber Impfgegnern und Menschen, die sich gegen die direkte [Coronaphobie](#) – der Verfasser ist gegen Corona doppelt geimpft – wehren, dass unserem Land eine neue Teilung droht.

- 15 Lesen Sie weiter, je nach dem, welcher Gruppe Sie sich selbst zuordnen:

Impfkritiker	2G-Befürworter
<p>Man kann ja über Statistiken einfach so hinüberlesen und feststellen, dass unter den Coronatoten in Deutschland keine 0,03% ein Kind oder Teenager waren. Es ist ja auch beruhigend zu wissen, dass es ein absoluter Ausnahmefall ist, dass ein sehr junger Mensch an oder vielleicht sogar „nur“ mit Corona stirbt². Es ist auch klar, dass wir Menschen die Welt nicht retten können. Nach Delta kommt My, nach My kommt ...</p> <p>Vielleicht denkt mancher sogar ähnlich wie der Evolutionsbiologe Darwin: „Es überleben diejenigen, die überleben. Die anderen sterben aus. Das war so, das ist so und das wird immer so sein. Man muss Realist sein.“</p> <p>Ok, Realismus ist gut. Aber manchmal übersieht man auch manches.</p>	<p>Wenn Sie sich den Text auf der Seite der Impfkritiker durchlesen, dann fühlen sich manche vielleicht bestätigt, dass es sich wohl eher entweder um ignorante oder böse Menschen handelt, eben i.d.R. Rechtsradikale, Reichsbürger oder auch religiöse Spinner. Warum für diesen Haufen auf seine Freiheitsrechte noch weiter verzichten, Tests bezahlen oder die Wirtschaft noch weiter gefährden? Als Politiker nicht rechter, sondern aufrechter Parteien meinen vielleicht manche, sie müssten sich nicht für dieses Klientel interessieren, das sowieso dem Rand seine Stimme gibt. Manche Geschäftsfrau meint möglicherweise, Sie müsse sich auch nicht um dieses Klientel kümmern, wenn die anderen 80% der Kundschaft dankbar für die Möglichkeit sein können, ihr altes Leben zurückzuerlangen mit maskenfreiem Sport, Essen-Gehen oder Party-Machen.</p>

1 Vgl. Rki: Epidemiologisches Bulletin 27/2021. 8. Juli 2021, S. 8 (https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2021/Ausgaben/27_21.pdf?__blob=publicationFile; abgerufen am 18.09.2021)

2 Vgl. Rki: COVID-19-Dashboard (<https://experience.arcgis.com/experience/478220a4c454480e823b17327b2bf1d4>; abgerufen am 19.09.2021)

2G im Supermarkt als Idee aus der Perspektive am Abgrund

Impfkritiker	2G-Befürworter
<p>Wenn man sich die statistischen Zahlen einmal genauer vor Augen führt, so fällt z.B. auf, dass in den zwei Wochen nach dem 26. August 2021 in Deutschland zu den beinahe 0,03% toten Kindern schon wieder ein Junge und ein Mädchen im Alter von 0-9 Jahren dazugekommen sind. „Nagut“, denkt jetzt vielleicht einer, „jeden Tag stirbt weltweit alle zehn Sekunden ein Kind an Hunger³. Da kräht auch (fast) kein Hahn nach. Vielleicht hatten diese deutschen Kinder Vorerkrankungen, an denen sie sowieso gestorben wären, oder sie hatten einen tödlichen Autounfall auf dem Weg vom PCR-Test nach Hause.“</p> <p>Vielleicht finden Sie sich in diesen Zeilen gar nicht wieder und empfinden sie als reinen Zynismus oder als weitere gemeine Unterstellung gegen Sie als Impfkritiker. Das tut mir leid. Ich hatte aber selbst schon solche Gedanken.</p> <p>Doch Fakt ist, da sind zwei kleine Menschen gestorben, vielleicht vier Jahre alt, vielleicht sieben. Sind Sie Vater? Sind Sie Mutter? Kennen Sie das Gefühl, die warme, weiche Wange Ihres Kindes an der eigenen zu spüren? Das Kind fest zu drücken? Es vor Freude in die Luft zu werfen und nachher aufzufangen? Haben Sie Erinnerungen, wie es Laufen lernte? Fahrrad? Klettern? Wie weit wären Sie bereit, den Gedanken an sich herankommen zu lassen, dass ausgerechnet dieses – Ihr! – Kind stürbe?</p> <p>Risse da nicht Ihr Herz entzwei? Sollten Menschen nicht dazu beitragen, dass das Leben Ihres Kindes geschützt wäre?</p>	<p>Aber kann es einem wirklich egal sein, ob Ehen daran scheitern, Freundschaften zerbrechen und Kinder ihr gewohntes Zuhause verlieren – wenn die Kluft zwischen Impfkritikern und 2G-Befürwortern durch Familien hindurchgeht?</p> <p>Stellen Sie sich einmal vor, Ihr Umfeld erzählt Ihnen ständig davon, dass jemand an der viel zu wenig erprobten Coronaimpfung gestorben sei. Vielleicht hätten Sie auch Bekannte, die durch eine Impfung eine körperliche oder geistige Behinderung bekommen haben wollen. Vielleicht kennen Sie sogar jemanden, der tatsächlich eine Gesichtslähmung durch die Impfung bekam. Und es gibt aus dem Ausland Berichte über die Herzentzündungen junger Männer infolge einer Impfung⁴. Dann wäre es subjektiv nicht mehr so einfach, die Impfung zu bejahen.</p> <p>Das rki verschweigt Derartiges zwar nicht, aber man wird darüber auch in einer normalen Tageszeitung noch nicht einmal auf S. 8 informiert. Wussten Sie, dass das zuletzt Genannte möglicherweise ein Risiko ist?</p> <p>Das rki meldet am 19.07.2021, dass bei knapp 200 Millionen Impfdosen der in Deutschland verabreichten mRNA-Impfstoffe ca. 320 Fälle von Peri- oder Myokarditis möglicherweise infolge einer solchen Impfung aufgetreten seien und zwar u.a. gehäuft bei jungen Erwachsenen männlichen Geschlechts. „Der Nutzen der Impfung“ überwiege jedoch „weiterhin alle Risiken“⁵. Die Erkrankungen in und um das Herz müssen nicht, können aber tödlich verlaufen.</p>

3 Vgl.: UNICEF: ALLE 10 SEKUNDEN STIRBT EIN KIND AN HUNGER (<https://www.unicef.de/mitmachen/ehrenamtlich-aktiv/-/arbeitsgruppe-frankfurt-main/alle-10-sekunden-stirbt-ein-kind-an-hunger-/161058>; abgerufen am 18.09.2021)

4 Vgl. Vogel, Gretchen / Couzin-Frankel, Jennifer: Israel reports link between rare cases of heart inflammation and COVID-19 vaccination in young men (<https://www.science.org/content/article/israel-reports-link-between-rare-cases-heart-inflammation-and-covid-19-vaccination>; abgerufen am 19.10.2021)

5 Paul-Ehrlich-Institut u.a.: Rote-Hand-Brief: Comirnaty (BioNTech) und Spikevax (Moderna), 19.07.2021. S. 1f. (https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/veroeffentlichungen-arzneimittel/rhb/21-07-19-covid-19-comirnaty-und-spikevax.pdf?__blob=publicationFile&v=5; abgerufen am 19.10.2021)

2G im Supermarkt als Idee aus der Perspektive am Abgrund

Impfkritiker	2G-Befürworter
<p>Oder stellen Sie sich vor, Sie wären über zwei, drei „Ecken“ der Überträger des Virus an ein Kind in Ihrer Nachbarschaft gewesen. Sie würden die Eltern kennen und diese erführen, dass Sie das Virus übertragen hätten. Würde da noch jemand über Darwin oder alternativ auch Gottes Plan reden, wenn es „an oder mit“ Corona verstürbe? Was könnten man sagen?</p> <p>Sicher, wir Menschen haben uns das Virus nicht ausgedacht. Wir wollen das nicht übertragen. Und auch ein Geimpfter könnte das Virus noch übertragen, eine achtzigjährige Geimpfte vielleicht eher als ein vor neun Monaten genesener 20-jähriger. Aber die Geimpften stehen statistisch mit einer achtmal höheren Wahrscheinlichkeit keinen Eltern gegenüber, deren Kind an oder mit Corona verstarb, woran sie eine Teilschuld treffen könnte.</p>	<p>Wenn Sie gesund sind als junger Mann – was sollte Sie nun dazu bewegen, sich gegen Corona impfen zu lassen, außer dass Sie in eine Disco gehen und wieder feiern wollen? Nahezu all’ diejenigen, die durch Corona ernsthaft bedroht sind, können sich doch impfen lassen.</p> <p>„Aber die Kinder können sich noch nicht impfen lassen. Diese sind dem Virus schutzlos ausgeliefert, auch weil Impfkritiker der Herdenimmunität im Wege stehen.“ Ja, es wäre für die Kinder wünschenswert, wenn sich noch mehr Menschen impfen ließen, und auch für die Impfallergiker wäre es wünschenswert. Da stimme ich zu.</p> <p>Aber wie findet man heraus, ob man in der Hinsicht Allergiker ist oder nicht? Außer durch das Impfen? - Und wenn das Impfen so gefahrlos sein sollte, warum ermöglicht man es dann nicht einfach, dass auch alle Kinder geimpft werden können?</p> <p>Es mag ja sein, dass die Segnungen der Impfung ihre Risiken statistisch übertreffen. <u>Aber gilt das auch für alle gesunden jungen männlichen Erwachsenen</u> ebenso? „Statistisch ja“ – und subjektiv? Nehmen wir an, da hat jemand Corona vor einem Dreivierteljahr durchgemacht – ohne jeden Schnupfen sogar. Das Verfallsdatum seiner 2G-Bescheinigung für eine natürliche Immunisierung ist abgelaufen. Womöglich hat er noch Antikörper und schützt sogar die „Herde“. Warum und für wen sollte er das Risiko eingehen, sich nun gegen eine Krankheit impfen zu lassen, die ihm vermutlich erneut nicht schaden würde?</p> <p>Im Gegensatz dazu könnte es sogar sein, dass ein 75-jähriger, doppelt geimpft, das Virus doch wieder überträgt, obwohl er die 2G-Regel erfüllt.</p>

Man kann also Argumente für und wider 2G im kulturellen Bereich finden. Doch jetzt macht in Hessen und Niedersachsen auch für Supermärkte 2G die Welle. Hier wird mit der Versorgungslage von Menschen gespielt! Man hofft, dass es noch irgendwelche Supermärkte gibt, die nicht auf 2G setzen wollen. Ist das nicht grob fahrlässig, die Verantwortung für die Hygieneregeln dem kapitalistischen Markt zu überlassen? Der Markt kennt Menschlichkeit nicht primär. Er hat aber immer Hunger nach Ge-

winn. Der Markt braucht daher Regeln, die diesen Hunger i.S. der Solidarität zügeln. Selbst wenn Geschäftsleute ein hohes Ethos haben – die Wellen des Marktes können dieses wegspülen. Indes, sind hier nicht gerade eben diese Zügel der Legislative entglitten?

Was aber könnte, was sollte, was würde ein Mensch tun, der für seinen täglichen Bedarf nicht mehr sorgen könnte, weil ihn der Markt mit ver-

2G im Supermarkt als Idee aus der Perspektive am Abgrund

35 **meintlich demokratischer Legitimation ausschlösse?**

Was bedeutete das für die Gesellschaft? Ein Beispiel: März 2020 waren die Ansprachen Macrons⁶ und des Brexiters⁷ deutlich härter an ihre Nation als die
40 der deutschen Kanzlerin⁸. Auch gab es in Deutschland immerhin noch die Möglichkeit, sich mit einer Person zu treffen. Anders nebenan: In Deutschlands Nachbarländern war der Druck auf die Bevölkerung deutlich höher. **Aber das Gesetz ist kein Allheilmittel. Gesetze sind zwar notwendig und wichtig (Röm 7,12; Röm 13,1-7), um menschliches Zusammenleben zu regeln. Sobald es die Menschen aber unterdrückt, kämpfen sie dagegen (vgl. Röm 7,7-11).** Frankreichs und Groß Britanniens Infiziertenzahlen entwickelten
50 sich 2020 deutlich schlimmer als in Deutschland. Die Menschen hierzulande werden sich eher an die Regeln gehalten haben als im Nachbarland. Denn ihre Regeln waren erträglicher, da humaner. Das Leiden unter Corona folglich auch. **Summum ius, summa iniuria.**
55

2G im Supermarkt ist für Ungeimpfte unerträglich. Es gibt noch ca. 12,7 Millionen ungeimpfte Erwachsene in Deutschland im Alter von 18-59 Jahren⁹. Die politische Rechnung ist, dass es weiterhin Supermärkte mit 3G-Regel geben werde. Glücklicherweise
60 scheint 3G in den Chefetagen der Versorgerriesen mo-

mentan Leitlinie zu sein; doch begrüßt man durchaus auch die Möglichkeit zu 2G¹⁰.

Sieht denn da keiner in Hessens und Niedersachsens Regierungsverantwortung, was das bedeutet?

Das vom Handel genannte Kontrollproblem für 2G am Eingang der Märkte¹¹ ließe sich digital doch relativ schnell lösen. Und die Konsumentenströme würden zu den maskenlosen 2G-Verkaufstempeln fluten.
70 Der Markt ist nicht sozial wie ein Teil der Vereine oder ein Teil der Kirchen. Der Markt kann und soll das nicht sein. Aber ohne Grenzen würde er alle Supermärkte dazu zwingen, diese 2G-Regel umzusetzen.

75 Damit würde sich wieder einmal [Offb 13,16f.](#) erfüllen. Christen, die die Gegenwart unglücklicherweise von daher deuten, würden sich höchstwahrscheinlich erst recht nun nicht mehr impfen lassen. Sie würden jetzt 2G und damit an Hunger leiden mit all den anderen Impfkritikern.

80 **Vor allem würden genannte Bundesländer damit ein massives soziales Problem bekommen anders als z.B. Dänemark oder Schweden.** Vor 2G war allein schon wegen des Maskenzwangs jemand bereit, einen Menschen zu töten¹². 2G ist deutlich provokativer. Wohin soll das führen, wenn man irgendwann in
85 ganz Deutschland knapp 13 Millionen Erwachsene in ihrer Existenz bedroht? O tempora, o cultura!

6 Vgl. Fernsehansprache von Staatspräsident Emmanuel Macron zum Coronavirus – Covid-19. Elysée-Palast. 16. März 2020 (<https://de.ambafrance.org/Fernsehansprache-von-Staatspraesident-Emmanuel-Macron-zum-Coronavirus-Covid-19>; abgerufen am 28.09.2021)

7 Vgl. Ansprache von Premierminister Boris Johnson zur Coronavirus-Pandemie. 23. März 2020. (<https://www.gov.uk/government/speeches/pm-address-to-the-nation-on-coronavirus-23-march-2020.de>; abgerufen am 28.09.2021)

8 Vgl. Fernsehansprache von Bundeskanzlerin Angela Merkel. 18. März 2020 (<https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/fernsehansprache-von-bundeskanzlerin-angela-merkel-1732134>; abgerufen am 28.09.2021)

9 Bundesministerium für Gesundheit: Impf-Fortschritt nach Altersgruppen (<https://impfdashboard.de/>; abgerufen am 19.10.2021)

10 Klein, Oliver: Diskussion um 2G im Supermarkt - Nein, Ungeimpfte werden nicht "ausgesperrt". 18.10.2021 21:28 Uhr (<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/corona-2g-regelung-supermaerkte-100.html>; abgerufen am 19.10.2021)

11 Klein, Oliver: Diskussion um 2G im Supermarkt - Nein, Ungeimpfte werden nicht "ausgesperrt". 18.10.2021 21:28 Uhr. a.a.O.

12 Geiler, Julius: Die politische Dimension eines Verbrechens. In: Der Tagesspiegel. 20.09.2021, 20:18 Uhr (<https://www.tagesspiegel.de/politik/getoetet-weil-er-auf-maskenpflicht-hinwies-die-politische-dimension-eines-verbrechens/27631024.html>; abgerufen am 19.10.2021)